



Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder Nürnberg e. V.

Mitglied im



Vereinsnachrichten

29. Jahrgang – Dezember 2024

LIEBE VEREINSMITGLIEDER, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE, EHEMALIGE UND FÖRDERNDE,

Unsere 30-Jahr-Feier war ein fröhliches Fest, ein Tag der Begegnung mit vielen Akteuren, ehemaligen Bewohnern und Mitarbeitern unseres Vereins.

Ein Tag, an dem wir an unseren Anfang erinnert und vor allem unseren Gründungsmitgliedern gedankt haben. Dagmar Gerhard, Uta Bauer und Hermann Luther, sie waren es, die 1991 den Grundstein für unseren Verein gelegt haben. Sportlich gesprochen war es ein Marathonlauf, alle bürokratischen Hürden bis zur Inbetriebnahme der Wohngemeinschaft in Laufamholz im November 1994 zu überwinden.

Der Verein hat sich in diesen 30 Jahren weiterentwickelt, das Angebot ausgeweitet, viele Erfahrungen gesammelt und an Kompetenzen hinzugewonnen. Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten haben wir durchgehalten. Unser Angebot, unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zu fördern, sie in ein eigenständiges Leben zu begleiten, war und ist ein fester konstanter Bestandteil der Nürnberger Stadtgesellschaft.

Was haben wir gelernt? Das Erlernen der deutschen Sprache, Schulabschlüsse und berufliche Ausbildung sind wesentliche Be-



*Gründungsmitglied Dagmar Gerhard und
1. Einrichtungsleitung Lucia Lorenz*

standteile einer erfolgreichen Integration in unsere Gesellschaft. Dabei darf unsere Gesellschaft die jungen Geflüchteten nicht sich selbst überlassen, sie brauchen eine ausgestreckte hilfreiche Hand, die sie durch den Integrationsprozess führt. Die Erfolge, die unsere Sozialpädagogen erzielt haben, werden in den nachfolgenden Berichten verdeutlicht.

Besonders bedanken wir uns auch in diesem Jahr bei unseren Mitgliedern und Spendern. Mit Ihrer Unterstützung können wir Nachhilfe, Sprachkurse, Dolmetscher, Rechtsanwälte, Zuschüsse für Berufsausbildung und vieles mehr ermöglichen.

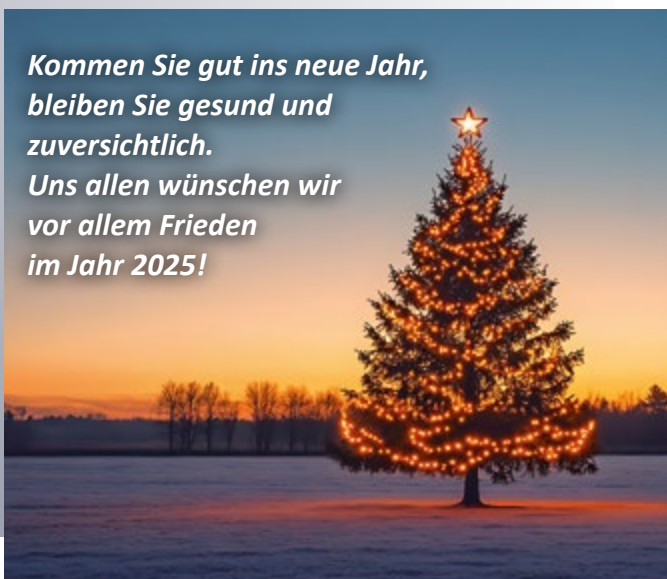
Sorge bereitet uns die derzeitige Überbietung verantwortlicher Politiker, wenn es darum geht, das Recht auf Asyl einzuschränken. Mit Blick auf die Menschenwürde in unserer Verfassung brauchen wir eine klare Haltung und sachbezogene Diskussionen in diesem Themenfeld, die den Grundsätzen unserer werteorientierten Gesellschaft entsprechen.

Ganz herzlich danken wir allen, die uns unterstützen, den Weg unserer Schützlinge positiv begleiten und einfach da sind. In diesem Sinne werden wir auch weiterhin arbeiten.

Mit herzlichen Grüßen

Angelika Weikert, Bernd Bartels, Michael Ziegler

*Kommen Sie gut ins neue Jahr,
bleiben Sie gesund und
zuversichtlich.
Uns allen wünschen wir
vor allem Frieden
im Jahr 2025!*



*P.S.: Wir gehen von ihrem Einverständnis aus, Ihre Daten vereinsintern nutzen zu können.
Sollten Sie jedoch nicht damit einverstanden sein, bitten wir Sie, uns dies schriftlich mitzuteilen.*



Vorstand Bernd Bartels spricht bei der 30. Jahresfeier zu den zahlreich erschienenen Gästen.



30 JAHRE WOHN- GEMEINSCHAFT FÜR FLÜCHTLINGSKINDER

Dieses Jahr feierte die Wohn- gemeinschaft für Flücht- lingskinder ihr 30-jähriges Jubiläum. Mit Stolz blicken wir auf die vergange- nen drei Jahrzehnte zurück.



Gruppenfoto von der Zeugnisfeier der Jugendlichen aus der Wohn- gemeinschaft

Vor mehr als 30 Jahren, als die Situation für minderjährige Geflüch- tete immer dramatischer wurde, wollten die Grün- dungsmitglieder unseres Vereins nicht tatenlos zusehen. Ihr Ziel war es, Kinder aus den Lagern herauszuholen und ihnen in einem hierfür geeigneten Haus, unter professioneller Betreu- ung, eine neue Heimat

zu bieten. Es folgten zähe Verhandlungen mit der damaligen Heimaufsicht, die der Meinung war, dass Flücht- lingskinder keinen besonderen Betreuungsbedarf haben. Mittlerweile gibt es

zumindest im Jugendhilfesystem keine Zweifel mehr daran, dass die Unterstützung und Betreuung der alternativlose Weg ist, junge geflüchtete Menschen in unsere Gesellschaft zu integrie- ren. Dies beinhaltet eine dem individuellen Bedarf angemessene Hilfe, ein stabiles Wohn- und Lebensumfeld und den zügigen und dauerhaften Aufbau von Zukunftsperspektiven. Leider bröckelt aufgrund der politischen Lage in Deutschland immer mehr die gesellschaftliche Akzeptanz für die Hilfebedürftigkeit von unbe- gleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Sie sollten nicht in erster Linie als Ausländerkinder wahrgenommen werden, sondern als Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer Flucht spezifische Bedürfnisse haben, aber die gleichen Ansprüche auf Hilfen und Unterstützung wie andere Minderjährige auch.

Die Sorgen und Nöte, welche junge Menschen mit sich bringen, die aus ihren Heimatländern flüchten mussten, sind in den letzten 30 Jahren nicht kleiner geworden. Viele konnten keine Schule besuchen und haben Schreckliches erlebt, ob im Heimat- land oder auf der Flucht.

Aber auch anderen Herausforderungen musste sich der Verein in den 30 Jahren stellen. So waren besonders die letzten fünf Jahre für die Jugendhilfe von mehreren tiefgreifenden Veränderungen geprägt. Die Coronapandemie, die Inflation und immer mehr Krisen- und Kriegsgebiete in der Welt sind nicht spurlos an der Jugendhilfe vorbeigegangen.

SPENDENLAUF DER GRUNDSCHULE HEROLDSBERG

Die vierten Klassen der Grundschule Heroldsberg organisierten dieses Jahr einen Spendenlauf zu Gunsten der Wohn- gemeinschaft für Flücht- lingskinder. Die Schüler der Grundschule such- ten im privaten Umfeld Spendenwillige, die sie unterstützten. Diese spendeten einen selbst bestimmten Betrag für jede gelaufene Runde des jeweiligen Kindes. Die Schüler haben unglaubliche 1.813 Euro erlaufen. Vielen Dank an alle beteiligten Schüler und Spender.

Seit die Wohn- gemeinschaft 1994 ihre Türen für die ersten unbegleiteten minderjährigen Flücht- linge geöffnet hat, ist unser Haus ein beständi- ger und sicherer Hafen für die jungen Menschen in Nürnberg.

234 Jugendliche aus 32 verschiedenen Ländern (Afghanistan, Armenien, Aserbaidschan, Äthiopi- en, Bangladesch, China, Demokratische Republik Kongo, Elfenbeinküste, Eritrea, Gambia, Guinea, Indien, Irak, Iran, Kambodscha, Kosovo, Mali, Mongolei, Myanmar, Nigeria, Pakistan, Ruanda, Sierra Leone, Somalia, Sudan, Syrien, Tschad, Türkei, Uganda, Ukraine, Vietnam und Zentralaf- rikanische Republik) haben bisher Schutz und Hilfe in unserer Wohn- gemeinschaft gefunden.

Dominik Langer



BÜRGERMEDAILLE 2024

Unsere Vorstandsvorsitzende Angelika Weikert wurde am 16.07.2024 mit der Bürgermedaille der Stadt Nürnberg ausgezeichnet – eine verdiente Ehrung für ihr herausragendes soziales Engagement.

Ihre politische Laufbahn im Nürnberger Stadtrat 1990 bis 2003 und im Bayerischen Landtag 2003 bis 2018 war geprägt von ihrem Einsatz für Arbeitsmarktpolitik und Flüchtlingsintegration. Angelika Weikert engagiert sich u. a. als Vorsitzende des Präsidiums des AWO-Kreisverbands Nürnberg für den sozialen Zusammenhalt und die Integration benachteiligter Menschen.

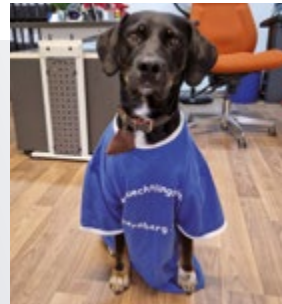
Seit mehr als 20 Jahren im Vorstand der Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder e. V. setzt sich Angelika Weikert mit viel Herzblut für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge ein. Unter ihrer Leitung hat der Verein vielen Jugendlichen nicht nur eine sichere Unterkunft geboten, sondern ihnen auch durch Sprachförderung, Nachhilfe und psychosoziale Unterstützung geholfen, sich in Deutschland zurechtzufinden und eine selbstbestimmte Zukunft aufzubauen.

Mit ihrem Engagement und unermüdlichen Einsatz auf politischer und ehrenamtlicher Ebene für eine gerechtere Gesellschaft, insbesondere für Geflüchtete und Menschen mit Hilfebedarf hat sich Angelika Weikert in besonderem Maße um die Stadtgesellschaft verdient gemacht.

Lieben Dank Angelika für deine Unterstützung!



Vorstandsvorsitzende Angelika Weikert bei der Verleihung der Bürgermedaille der Stadt Nürnberg mit Oberbürgermeister Marcus König



Ausflug des Außenbetreuten Wohnen mit den jungen Familien.

Bürohund Toru sorgt immer wieder für gute Laune.

AUßENBETREUTES WOHNEN

Im außenbetreuten Wohnen (ABW) unterstützen wir derzeit zwölf Familien und elf junge Erwachsene aus vielen verschiedenen Ländern auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes und stabiles Leben. Diese Aufgabe bringt nicht nur Herausforderungen mit sich, sondern auch viele berührende und schöne Momente, die uns immer wieder motivieren.

Unsere Arbeit mit den Familien ist vielfältig. Wir stehen den Eltern bei Erziehungsfragen zur Seite, helfen im Alltag und bieten Unterstützung, wo immer es nötig ist. Besonders wichtig ist es, den Kindern eine gute Bildung zu ermöglichen. Deshalb finden wir entsprechende Schulen, Kindergärten und Freizeitangebote, die zu den Bedürfnissen der Familien passen. Bei gesundheitlichen Problemen, insbesondere bei schwer erkrankten oder entwicklungsverzögerten Kindern, organisieren wir die entsprechende medizinische Versorgung.

Auch die jungen Erwachsenen, die wir begleiten, gehen Schritt für Schritt ihren Weg in die Selbstständigkeit. Sie lernen Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen, ihre Ängste abzubauen und neue Herausforderungen anzunehmen. Dabei unterstützen

wir sie nicht nur in der Ausbildung und der Integration, sondern auch dabei, Eigenverantwortung zu entwickeln. Wir freuen uns über die größeren und kleineren Erfolge, die sie schon erzielt haben: Zwei junge Erwachsene haben ihren Gesellenbrief erhalten, drei haben den Führerschein gemacht und zwei haben das Schwimmen erlernt. Das sind wichtige Meilensteine auf ihrem Weg zu mehr Unabhängigkeit und auf ein von Sozialleistungen unabhängiges Leben.

Ein ganz besonderes Highlight in diesem Jahr ist unser neuer Bürohund Toru. Mit seiner fröhlichen Art sorgt er nicht nur in unserem Team für gute Laune, sondern trägt auch bei den betreuten Kindern und jungen Erwachsenen zu mancher Ablenkung bei.

Natürlich ist unsere Arbeit nur durch die enge Zusammenarbeit mit Jugendämtern, Vormündern und rechtlichen Betreuern möglich. Nur gemeinsam können wir den Familien und jungen Menschen die bestmögliche Unterstützung bieten und ihnen dabei helfen, ihren Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu finden.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns bei dieser wichtigen Arbeit unterstützen!

Stefan Münster



10 JAHRE IMPULS

Auch in der Wohngruppe Impuls gab es dieses Jahr ein Jubiläum. Im September feierte die kleine beschauliche Wohngruppe in Ziegelstein ihr 10-jähriges Bestehen. Dazu luden wir die ehemaligen und aktuellen Bewohner und Betreuer unseres Hauses zu einem Gartenfest ein. Bei gutem Wetter, leckerem Buffet und sogar einer Geburtstagstorte gab es tolle Gespräche über die Betreuungszeit in unserer Einrichtung, zur aktuellen Situation der einzelnen jungen Menschen und natürlich deren Zukunftspläne.

Hierbei konnten wir voller Stolz feststellen, wie viele unserer ehemaligen Schützlinge in Deutschland Fuß fassen konnten. Sie absolvieren bzw. haben abgeschlossene Ausbildungen in den Berufen: Fachkraft zur Metalltechnik, Elektroniker, Kaufmann für Büromanagement, Altenpfleger, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Fachlagerist, Fliesenleger, KFZ-Mechatroniker, Maler und Lackierer.



Diese Erfolgsgeschichten dienen natürlich den aktuellen Bewohnern als Motivation und Ansporn für ihre Zukunft in Deutschland.

Erst im Herbst hat ein aktueller Bewohner unseres Hauses, nach erfolgreich bestandem qualifizierendem Mittelschulabschluss, die Ausbildung zum Elektroniker begonnen. Die anderen vier Jugendlichen besuchen derzeit verschiedene Berufsschulen, um sich auf das Berufsleben in Deutschland vorzubereiten. Zwei haben dabei schon konkrete Wünsche und Vorstellungen.

Ein junger Syrer möchte nächstes Jahr eine Ausbildung als Friseur beginnen und ein afghanischer Jugendlicher hat den Wunsch, einen kaufmännischen Beruf zu erlernen.

Insgesamt haben wir mittlerweile über 30 Jugendliche und junge Erwachsene aus zwölf verschiedenen Herkunftsländern, mit unterschiedlichsten Familien- und Fluchtgeschichten, aus diversen Kulturkreisen, in unserem Haus begleiten dürfen. Alle eint der Wunsch, hier in Sicherheit zu leben und sich eine erfolgreiche Zukunft aufzubauen.

Dominik Langer

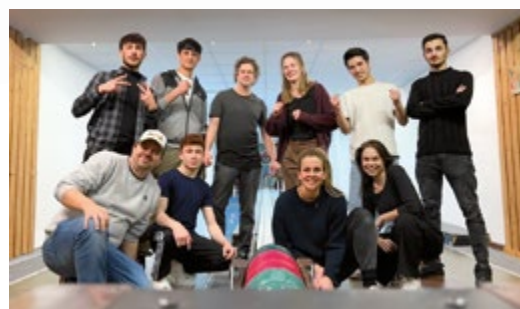


Bild links: Kunst bei der Wohngruppe Impuls. Die Jugendlichen präsentieren stolz ihre Gemälde, welche nun die Räume verschönern.

Bild rechts: Gut Holz! Ein Ausflug in die Bowlinghalle sorgte für gute Laune und viel Spaß.



Vereinsnachrichten Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder Nürnberg e. V.

29. Jahrgang – Dezember 2024

Herausgeber und Redaktion:

Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder Nürnberg e. V.
Angelika Weikert, Dominik Langer und Stefan Münster
Postfach 31 01 17 - 90201 Nürnberg

Kontakt: Tel. (0911) 815 97 00 - Fax (0911) 23 98 04 99
E-Mail: vorstand@fluechtlingskinder-nuernberg.org

Bankverbindung des Vereins:

Sparkasse Nürnberg
BLZ: 760 501 01 Konto-Nr: 56 55 469
IBAN DE73 7605 0101 0005 6554 69
BIC SWIFT SSKNDE77XXX

www.fluechtlingskinder-nuernberg.org